



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG  
KREIS KLEVE GMBH

## Presse-Information

**Bürgermeister Möcking erfreut über zunehmende gewerbliche Aktivitäten:**

### **„Kerken verbucht 153 neue Gewerbeanmeldungen“**

**Kreis Kleve – Kerken** – Die Gemeinde Kerken verbuchte bis Ende Oktober dieses Jahres 153 neue Gewerbeanmeldungen. Diese stattliche Zahl nannte Kerkens Bürgermeister Dirk Möcking nun im Rahmen des aktuellen Unternehmerabends mit der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve. Selbst nach Abzug von Abmeldungen halte er fest: Kerken hat im laufenden Jahr per Saldo mehr als 80 neue Gewerbetreibende begrüßen können. Derzeit zähle die Gemeinde Kerken mehr als 1.000 Gewerbetreibende, die 1.405 sozialversicherungspflichtige Menschen beschäftigten. Mehr als zwei Millionen Euro an Gewerbesteuer fließen nach Auskunft des ersten Bürgers in die Gemeindekasse. „Eine beachtliche Größenordnung“, so Möcking.

**„Beachtliche Größenordnung“**

Zur großen Freude der 45 Gäste des Abends kreisten in Kerken – wie übrigens bei allen Unternehmerabenden mit der Kreis-WfG – freie Eintrittskarten für die Anfang Dezember in Kalkar stattfindende Messe „GreenLive“ (7./8.12). In gleicher Weise hatten die Firmenchefs die Gelegenheit, sich in die mittlerweile auf 165 Angebote angewachsene Liste der Praktikumsplätze für Studierende der Hochschule Rhein-Waal einzutragen. Und zehn Betriebe aus Kerken machten mit. Somit gab es auch für Dr. Martin Goch, den stellvertretenden Präsidenten der Hochschule Rhein-Waal und Hauptreferenten dieses Unternehmerabends, weitere Hinweise auf die auch im Süden des Kreises Kleve vorhandene Begeisterung über das neue Leuchtturmprojekt Hochschule. Für Dr. Goch ist es ein absolutes Alleinstellungsmerkmal, dass 70 Prozent der Studiengänge an der Hochschule Rhein-Waal in englischer Sprache angeboten werden. „Das gibt es an keiner deutschen Hochschule“, so Goch, der darin auch die Internationalität gefördert sieht.

### **120 Professoren im Endstadium**

40 Professorenstellen seien bis zur Stunde an der Hochschule Rhein-Waal besetzt, weitere 40 würden in den Wochen um den Jahreswechsel ausgeschrieben, in der Endstufe bis zum Jahr 2012 werde man 120 Professoren zählen, so Goch. Für ihn sind insbesondere die jeweils zwei Professorenstellen in den Bereichen „Agrarwissenschaften“ und „Betriebswirtschaftslehre mit internationalem

Steuerrecht“ ganz wichtige Orientierungen. Einen riesigen Zulauf habe ferner der Studiengang „Arbeits- und Organisationspsychologie“. Goch motivierte die Anwesenden vor allem dazu, die Zusammenarbeit hinsichtlich der Bereitstellung von Praktikantenplätzen, von Themen für Bachelor- und Masterarbeiten zu pflegen. Schwellenängste vor der Hochschule, so Goch, seien völlig unangebracht.

Klaus Krantz, der Erste Beigeordnete der Stadt Goch, rundete den Filmbeitrag der Kreis-WfG zum Virtuellen Gewerbeflächenpool ab und stellte in den Vordergrund, dass mit diesem Instrument keine Flächen getauscht, vielmehr allerdings Rechte zur Nutzung von Flächen getauscht werden. So könne eine Parzelle in Kerken zur Gewerbefläche werden, die an einem anderen der 15 denkbaren weiteren Standorte bereits Gewerbeflächen-Qualität gehabt habe und die Rechte an Kerken „abtrete“. Es gehe kein Investor und damit keine Chance auf Arbeitsplätze verloren.



**Bildunterschrift:**

Deutlich mehr als 1.000 Firmenchefs erreicht die Wirtschaftsförderung Kreis Kleve mit ihren

Unternehmer - Frühstück und – Abenden in jedem Jahr. In Kerken lauschten 45 Interessierte den einführenden Worten von Bürgermeister Dirk Möcking.